

Einkaufen ohne Stress für Senioren

Ormalingen | Models führen Frühlings- und Sommerkollektion im Zentrum Ergolz vor

Gespannt und entspannt sitzen Bewohnerinnen und auch wenige Bewohner auf beiden Seiten des Laufstegs im Saal des Zentrums Ergolz. Frauen des Gönnervereins führen ihnen als Models selbst ausgewählte Kleidungsstücke vor.

Peter Stauffer

«Was soll das? Modeschau im Altersheim?», mag sich manch uneingeweihter Leser des Einladungsflyers gefragt haben. «Ist das ein Witz, eine Unterhaltung oder eine Schlangenfängerrei?» Wenn das Auge nicht beim Titel hängen bleibt, kommt man der Sache auf die Spur. Es heisst da weiter: «Das Mode-Event der Saison kommt zu Ihnen zum Einkauf ohne Stress.»

Nun sitzen sie also da, auf zwei Stuhlreihen links und rechts des Laufstegs, einige allein, andere begleitet von Angehörigen oder betreut vom Personal des Heims. Der Moderator stellt sich vor und «heizt» gekonnt und humorvoll die Stimmung an. Dann ruft er das erste Model auf. Es ist seine Frau, Antonella Spichiger, die hüfteschwingend und gekonnt ihre ausgewählten Kleidungsstücke dem Publikum präsentiert. Dass sie das nicht zum ersten Mal macht, ist vom Zuschauer unschwer

Die Models des Gönnervereins präsentieren den Heimbewohnern die Mode.

Bild Peter Stauffer



zu erkennen. Ihre Präsentation ist der Auftakt zu einer bunten und abwechslungsreichen Folge von Blusen,

In 200 Heimen der Region

rr. Das Unternehmen «Mode-Home-Service» besteht seit sieben Jahren. Es besucht ihre Kundschaft (rund 200 Heime in der Nordwestschweiz) je nach Wunsch ein- oder zweimal jährlich, einige Institutionen nur alle zwei Jahre. Die Heime stellen die Infrastruktur, der Anbieter

Jacken, Gilets, Hosen, T-Shirts und Pullovern, vorgeführt von Frauen des Gönnervereins. Die Models haben

übernimmt die Werbung. Die Firma bietet rund 1200 Artikel ihren Besuchern, aber auch im Internet-Shop an. Das Sortiment umfasst Kleidungsstücke für Damen und Herren, aber auch Schuhe, alles ausgerichtet auf das Zielpublikum in den Heimen.

selbst ausgewählt, was ihnen gefällt und was sie zeigen möchten. Das präsentierte Sortiment ist ganz auf die Kundschaft im Heim ausgerichtet. Es soll bequem, formstabil, atmungsaktiv und hautfreundlich sein. Die potenziellen Kundinnen getrauen sich, Fragen zu stellen oder die Kleidungsstücke auch «handgreiflich» anzuschauen.

Jede Vorführung wird beklatscht, klappt das einmal nicht, animiert der Moderator das Publikum auf die verschiedenste Weise dazu. Zum Ab-

schluss bedankt er sich bei den Gästen und den Models. Letzteren verspricht er als Dank einen Schal: «So haben Sie uns das ganze Jahr am Hals.»

Kommerz oder Unterhaltung?

Ist diese Modeschau einfach eine Kaufveranstaltung oder hat sie auch Unterhaltungswert? «Wohl von beidem etwas», meint Renate Meier, Leiterin Aktivierung des Heims. «Es ist eine Dienstleistung und eine Möglichkeit für Personen, die wohl nicht mehr oder kaum mehr zum Kleiderkauf auswärts gehen können. Andererseits bietet die Modeschau sicher auch eine unterhaltsame Abwechslung im Heimalltag.»

Vor und nach der Modeschau haben die Bewohnerinnen und Bewohner – aber auch externe Besucher – die Möglichkeit, sich aus der riesigen Auswahl mit den notwendigen Kleidungsstücken einzudecken. Betreut und beraten werden sie dabei von Angehörigen oder Mitgliedern des Pflegepersonals. Es ist für die Heimverantwortlichen wichtig und absolut notwendig, dass auch die Angehörigen zur Modeveranstaltung eingeladen werden, insbesondere deshalb, weil das Heim die Verantwortung möglicher Fehleinkäufe nicht übernehmen kann.